

Ein Hadji-Doppelpack reichte

UT PETINGEN - F91 DÜDELINGEN 1:2 (0:2)

Marc Biwer

Lange sah der F91 wie der sichere Sieger aus, dann ließen es die Düdelinger schleifen. Am verdienten Sieg gab es dennoch nichts zu deuten.

Nachdem Petingen am vergangenen Wochenende überraschend dem Topfavoriten auf den Titel einen Punkt abgetrotzt hatte, durfte man gespannt sein, wie sich die Mannschaft gegen den Leader aus der Affäre ziehen konnte. Die Bilanz gegen den F91 verließ allerdings wenig Gutes (siehe Randnotizen), zudem fehlte mit dem gesperrten Laukart der Mittelfeldmotor. Er wurde durch Sambou Sarr ersetzt, derweil Ouhatti den erkrankten Teixeira vertrat. Beim



Samir Hadji (23) hatte seine Farben früh auf die Siegerstraße gebracht

Foto: Le Quotidiens/Mélanie Maps

Trainerstimmen

Yannick Kakoko (UTP): „Auf jeden Fall haben wir zu viele Geschenke verteilt. Düdelingen kann froh sein, dass wir heute so blöd waren, um es deutlich auszudrücken. Wir haben den besseren Fußball gespielt und die besseren Chancen kreiert. Wir befinden uns halt immer noch in dem Lernprozess, den wir zu Saisonbeginn begonnen haben. Jetzt geht wieder einmal darum, schnell aus diesen neuen Fehlern zu lernen, um gegen Käerjeng zu gewinnen. Hinzu kommt dann noch so ein dummes Freistoß. Das alles ist so schade.“

Carlos Fangueiro (F91): „Es war kein gutes Spiel, weder von uns noch von Petingen. Wir haben wieder einmal zu wenig geboten und zu viele Chancen verpasst. Eines muss ich mir aber von der Seele reden. Dieser Schiedsrichter pfeift immer gegen Düdelingen und speziell gegen mich. Es ist das erste Mal, dass wir mit diesem Referee gewonnen haben. Wir haben einen Elfmeter kassiert, der keiner war, und uns wurde eine Abseitsstellung geprüfften, die keine war. Es ist immer der gleiche Schiedsrichter und das kotzt mich an.“

F91 wurde Bojic vermisst, seinen Posten nahm Da Cruz ein.

Dass der Punkt beim Swift kein Zufall war und die Petingen keine Angst vor großen Namen kennen, zeigten die Hausherrn ab dem Anstoß – frei nach dem Prinzip, dass Angriff die beste Verteidigung ist. Gehörte die Anfangsviertelstunde der UTP, so lagen die Chancen aufseiten der Gäste.

Versiebt die Möglichkeiten von Diouf (6) und Magno (11.), brachte Hadji (14.) den F91 in Führung. Es war eine Verstrickung von Fehlern. Steinmetz vertändelte zunächst den Ball, dann legte Abreu den verunglückten Schuss von Kirch in

die Füße des F91-Stürmers. Die Titus-Mannen zeigten sich vom Gegentreffer wenig geschockt und machten weiterhin Tempo. Und wurden fast belohnt. Die Zuschauer hatten bereits zum Torschrei ausgeholt, der Freistoß von M. Sarr traf aber nur das Außennetz.

Eine sehr strenge Regelauslegung brachte eine kleine Vorentscheidung. In den Augen von Herrn Torres trödelte Keeper Wolf zu lange beim Abschlag und der Schiedsrichter entschied auf indirekten Freistoß im Strafraum. Den abgeblockten Schuss wertete Hadji (26.) zum Doppelpack. Magno hätte den Sack noch

vor dem Halbzeitpfeiff schnüren können, der F91-Goalgetter traf aber, aus zugegeben spitzem Winkel, das leere Tor nicht.

Zur Pause hatten die Gastgeber frischen Mut geschöpft. Gefahr strahlten sie aber weiterhin nur bei Standardsituationen aus. Kaltschnäuziger war der F91, wobei die UTP Glück hatte, dass Magno seinen Torriecher in den Kabinen vergessen hatte. Zunächst tanzte sein Kopfball, nach Wolf-Fehler, auf der Linie (50.), dann scheiterte er (53.) auf 11 Metern am Keeper.

Mitten in die Wechselspielen hinein, als der F91 einen Gang zurückgeschaltet hatte, keimte

Statistik

UTP: Wolf - Schneider, Carnevalli, M. Sarr, Mawatu - S. Sarr (72. Perkovic) - Ouhatti, Steinmetz (58. Goncalves) - Merk, Tekiela, Abreu (43. D. Stumpf)

F91: Fox - Ouassiero (72. Thomas), Decker, Skenderovic, Diouf, Kirch - Morren, Da Cruz, Sinani (75. Agovic) - Hadji, Magno (76. Moussaki)

Schiedsrichter: Torres - Morim, Silva

Gelbe Karten: Carnevalli - Agovic, Da Cruz, Decker, Kirch, Magno, Ouassiero, Fangueiro (Coach)

Torfolge: 0:1, 0:2 Hadji (14., 26.), 1:2 Schneider (80. Foulelfmeter)

Beste Spieler: M. Sarr, Abreu - Hadji, Da Cruz, Decker

Zuschauer: 424 zahlende

Spieler des Spiels: Samir Hadji erzielte nicht nur die Tore, sondern war immer anspielbar und machte aus jeder Situation das Beste.

Der glücklose Torjäger: Joao Magno hätte zum Spieler des Spiels reifen können, der treffsichere Torjäger ließ gestern aber die besten Chancen liegen.

Der Dauerverletzte: Verletzt zu Saisonbeginn, in Hesperingen vorzeitig ausgeschieden, musste Artur Abreu gestern den Platz erneut mit einer Verletzung noch vor der Halbzeit verlassen.

Ersatz-Brüder: Den beiden Stumpf-Brüdern war die Reservebank vorbehalten, Petingen hielt Denis Stämpfer in der Hinterhand, der F91 Chris Stumpf.

Petingen Hoffnung auf, eingeleitet mit von einem Tekiela-Kopfball (78.). Und dank des Schiedsrichters wurde es noch einmal spannend. Bei einer Allerweltsabwehr von Agovic gegen Tekiela zeigte der Referee auf den Punkt und Schneider verwandelte zum Anschluss (80.). Das Feuer war entfacht, die Düdelinger kamen nur noch zu Entlastungsangriffen und Petingen suchte den Ausgleich. Am Ende reichte es trotzdem nur zu einem gefährlichen Distanzschuss von Tekiela (84.).